
EurActiv berichtet: Der EU-Binnenmarkt für Zahlungsdienste kommt - auch in Deutschland

Bis Januar 2010 soll der einheitliche europäische Zahlungsverkehrsraum (SEPA) den Rahmen dafür schaffen, dass alle grenzüberschreitenden Zahlungen innerhalb der EU sowohl für Verbraucher als auch für Unternehmen als Inlandszahlungen behandelt werden.

Um dies zu erreichen, muss die EU-Zahlungsdiensterichtlinie (PSD) von Deutschland und den anderen Mitgliedstaaten vollständig umgesetzt werden. Dies erfordert wesentliche Veränderungen im Bankensektor, die vor allem elektronische Zahlungen in Europa vereinfachen werden.

Dank der Unterstützung von Visa Europe wird das EU-Internetportal EurActiv den Prozess der Umsetzung der Richtlinie in Deutschland genauestens verfolgen und mit seiner Berichterstattung dafür sorgen, dass mehr Akteure über die Richtlinie Bescheid wissen und eine Debatte über die Umsetzung in Gang gesetzt wird. Lesen Sie unser [LinksDossier](#) und erfahren Sie mehr über folgende Themen:

- Was sind die größten Herausforderungen der Umsetzung in Deutschland?
- Verläuft die Umsetzung nach Plan?
- Inwiefern werden Verbraucher davon profitieren?

Der EU-Kommissar für den Binnenmarkt Charlie McCreevy sagte EurActiv: „Insgesamt wird der einheitliche europäische Zahlungsverkehrsraum (SEPA) die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen und des Finanzsektors steigern und eine Integration der Zahlungsmärkte in der EU herbeiführen. 123 Milliarden Euro in den kommenden sechs Jahren – dies ist laut einer Studie, die von Cap Gemini für die Kommission durchgeführt wurde, der potenzielle Vorteil durch SEPA. Um SEPA-Produkte entwickeln und einführen zu können, braucht die Branche eine solide rechtliche Grundlage. Die Zahlungsdiensterichtlinie liefert diese Grundlage. Deren Annahme war ein entscheidender Meilenstein hin zur Realisierung des einheitlichen Zahlungsraums. Die Mitgliedstaaten müssen die PSD nun zügig, einheitlich und gewissenhaft umsetzen, wenn SEPA zu dem Weltklasse-Zahlungssystem werden soll, das Europas Bürger und Unternehmen verdienen.“

Der Präsident & CEO von Visa Europa, Peter Ayliffe, sagte: „Visa Europe begrüßt die Bemühungen von EurActiv, das Bewusstsein über die Zahlungsdiensterichtlinie zu erhöhen und sicherzustellen, dass den nationalen Akteuren alle Informationen zur Verfügung stehen, die sie brauchen, um zu verstehen, wie diese neue Gesetzgebung die Zahlungen in ihren Ländern betreffen wird. Mit jeder Steigerung um ein Prozent der elektronischen Zahlungen spart die europäische Wirtschaft rund 800 Millionen Euro im Jahr. Wir unterstützen die Vision der Kommission für SEPA und glauben an einen größeren, effizienteren und wettbewerbsfähigeren Binnenmarkt für Zahlungen in Europa.“

EurActiv wird 2009 einen Stakeholder-Workshop in Berlin organisieren, um den Austausch über die Zahlungsdiensterichtlinie weiter voranzutreiben.

LinksDossier: [Die Umsetzung der EU-Zahlungsdiensterichtlinie in Deutschland: Auf dem Weg in eine bargeldlose Zukunft?](#)

Unsere Berichterstattung ist Teil einer länderübergreifenden Kampagne, an der [EurActiv.com](#) sowie EurActiv-Partnerportale in [Bulgarien](#), [Frankreich](#), [Polen](#) und [Rumänien](#) teilnehmen.

Kontakt:

Kristina Weich Hondrila, Public Affairs Director - publicaffairs@euractiv.com, +32 (0) 2 226 58 17

Stéphanie Rhomberg, Communication & Network Manager - networkmanager@euractiv.com, Tel. +32 2 788 36 88,

Marcel Pieper, Journalist, financial@euractiv.com, +32 (0) 2 226 58 23

Bemerkungen für die Redaktion:

Die deutsche Version von EurActiv ist Teil eines Netzwerks unabhängiger Portale – dem [EurActiv CrossLingual Netzwerk](#) – für EU-Angelegenheiten. Es umfasst zehn Sprachen, zählt mit der Web 2.0 Plattform Blogactiv.eu **505 000** Besucher (CIM-zertifiziert, November 2007). Das Portal ist ein wichtiges Instrument für die Arbeit der Mehrheit der EU-Akteure (Institutionen, Wirtschaftsverbände, NGOs, Think Tanks, die Presse und andere), die zur Gestaltung der EU-Politik beitragen. EurActiv ist somit das führende Medium für EU-Angelegenheiten.

Das EurActiv CrossLingual Network wird von VISA Europa und Total gesponsert.

Sponsoren von www.EurActiv.com sind: CEFIC, Honeywell, Microsoft, DuPont, ExxonMobil, Oracle, TNS, ENEL, INRIA und Véolia Environnement.

Sponsoren einzelner Rubriken sind: Air France/FNAM, Dow, Kellen Europe, La Poste, Leonardo Energy, Nike, Ogilvy, SABMiller und UITP, Employment Week, IBM und Powernext.

Unterstützer einzelner Rubriken sind: Organisation internationale de la Francophonie, KBC, McKinsey & Company und ING.

EurActiv hat zudem über 60 inhaltliche Partner („Content Partner“; NGOs & Think Tanks) sowie ca. 500 Mitwirkende, die ihre Analysen und Stellungnahmen kostenlos zur Verfügung stellen. Diese werden unter Berücksichtigung der redaktionellen Unabhängigkeit aufgenommen. Einsendungen sind willkommen an: editor@euractiv.com.

Auszüge aus dem Inhalt von EurActiv können unter Quellenangabe und unter Zusendung einer Kopie an content@euractiv.com kostenlos von anderen Medien wiederverwendet werden.